

## Aufgaben des Allgemeinen Sozialen Dienstes

- **Beratung und Unterstützung in allgemeinen Lebensfragen**
- **Erziehungs- und Familienberatung**
- **Beratung von Kindern und Jugendlichen**
- **Einleitung von Hilfen zur Erziehung**
- **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche**  
(ausgenommen autismspezifische, Legasthenie- und Dyskalkulieförderung, Schulbegleitung)
- **Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung**
- **Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, u. a. Verfahren zur Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechtes im Streitfall**
- **Hilfe für junge Volljährige**

## Weitere Information

Lange Wartezeiten vermeiden, wer vor einem Besuch im ASD telefonisch einen Termin vereinbart. Nach Ihrem Wohnort wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen.

### Sprechzeiten

Montag – Freitag	09.00 – 12.30 Uhr
Montag und Donnerstag	14.00 – 15.30 Uhr
Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr

### Anschriften der zuständigen Dienststellen:

Außenstelle Plön	Wohnort:
Stadtgrabenstr. 1 24306 Plön Tel.: 04522/743-299 Fax: 04522/743-95-994	Stadt Plön Amt Großer Plöner See Amt Bokhorst-Wankendorf
Außenstelle Preetz	Wohnort:
Kieler Str. 30 24211 Preetz Tel.: 04342/79 82 20 Fax: 04342/79 82 29	Stadt Preetz Amt Preetz-Land Stadt Schwentinal Amt Selent/Schlesien
Außenstelle Schönkirchen	Wohnort:
Schönberger Landstr. 144c 24232 Schönkirchen Tel.: 04348/91 93 70 Fax: 04348/91 93 722	Amt Schrevenborn Amt Probstei
Außenstelle Lütjenburg	Wohnort:
Neverstorfer Str. 11 24321 Lütjenburg Tel.: 04381/41 60 00 Fax: 04381/41 60 16	Amt Lütjenburg



AMT FÜR FAMILIE UND JUGEND

**Allgemeiner Sozialer Dienst**  
Beratung  
Unterstützung  
Hilfen zur Erziehung



HERAUSGEBER: KREIS PLÖN – DIE LANDRÄTIN



Stand 01.09.2018



## Wer kann sich an den Allgemeinen Sozialen Dienst wenden?

**Eltern, Kinder, Jugendliche. Natürlich können das auch Lehrer, Kinderärzte, ErzieherInnen, Nachbarn oder andere Personen sein. Gemeinsam wird geklärt, wie die Familie unterstützt werden kann.**

## Um welche Probleme geht es?

**Es geht um alle Probleme von Familien: um Erziehungsfragen, um die Sorge von Kindern, um den Streit zwischen Eltern und Jugendlichen, um Auseinandersetzungen vor Gericht ...**

## Was bietet der ASD?

**Der ASD bietet Informationen, Beratung und Hilfen an.**

### **Mutter:**

„Wieso ist meine Tochter so verschlossen? Wenn sie doch bloß andere Freunde hätte! Ich habe alles falsch gemacht!“

### **Nachbarin:**

„Frau Müller muss ins Krankenhaus. Wer soll in der Zwischenzeit ihre kleinen Kinder betreuen?“

### **Mädchen:**

„Ich kann mich nicht auf die Schule konzentrieren. Meine Eltern streiten sich ständig. Mein Vater kommt fast täglich betrunken von der Arbeit. Mein Vater beschimpft mich. Er hat auch meine Mutter schon geschlagen. Ich weiß nicht, was ich machen soll!“

### **Mutter:**

„Mein Junge klaut dauernd und prügelt sich in der Schule! Er hört nicht auf mich. Was soll ich noch machen?“

### **Vater:**

„Mein Sohn ist schon wieder so spät nach Hause gekommen. Wenn doch seine Mutter mal durchgreifen würde.“

### **Junge:**

„Ich habe absolut keinen Bock auf Aufräumen! Wenn die Alten mich schlagen, haue ich ab!“

### **Lehrerin:**

„Lisa kommt ständig zu spät, sieht blass und ungepflegt aus. Ihre Eltern nehmen sich keine Zeit für ihre Tochter. Ich werde mich an das Jugendamt wenden, damit wir zusammen Lisa helfen können.“

### **Geschwister:**

„Unser Vater ist ausgezogen. Vorher haben sich Mutti und Vati nur gestritten. Jetzt ist es ruhiger. Schöner wäre es, wenn sich unsere Eltern wieder vertragen würden, aber das geht wohl nicht. Wie geht es jetzt weiter?“

## Wie arbeitet der ASD?

Im ASD arbeiten SozialpädagogInnen, die sich für eine Beratung und Klärung Zeit nehmen. Eine Terminvereinbarung ist wünschenswert.

Die MitarbeiterInnen möchten gern mit allen Beteiligten sprechen. Das ist notwendig, weil an den bestehenden Problemen und Schwierigkeiten häufig die ganze Familie beteiligt ist. Die Beratung kann im ASD Büro oder außerhalb stattfinden.

In den Gesprächen wird erarbeitet, welche Art der Unterstützung geeignet und notwendig ist. Diese Unterstützung kann niedrigschwellig bis intensiv, ambulant oder stationär erfolgen.

Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Bei Bedarf können die SozialpädagogInnen auch weiter vermitteln an spezialisierte Beratungsstellen wie die Suchtberatungsstelle, Frauennotruf, Kinderschutzzentrum oder Erziehungs- und Lebensberatungsstelle.

